



STRYSIOS

SAGENHAFTER SAMMLERSERVICE



Dank beschrifteter Boxen behält Günter Strydio den Überblick über seine endlos wirkende Sammlung.

Günter Strydio hat sich zum Ziel gesetzt, alle Printprodukte zu besitzen, die sich mit Borussia beschäftigen. Seit 25 Jahren präsentiert er die immer größer werdende Sammlung auf seiner Website strydio.de

Fein säuberlich aneinandergereiht bedecken Bücher, Magazine, Hefte, Flyer und Blätter fast den gesamten Esstisch. „Das alles kam allein in der vergangenen Woche per Post an“, erklärt Günter Strycio, der seine neuesten Errungenschaften extra für den Besuch der FohlenEcho-Redaktion bereitgelegt hat. Die Ansammlung reicht vom Stadionheft über ein Mitgliedermagazin über ein Stadionheft von Fortuna Köln aus dem Spiel gegen Borussia U23 bis hin zu einem Buch über Hennes Weisweiler. Was die Exem-plate eint: Sie alle haben einen Bezug zu Borussia Mönchengladbach – und der muss für Strycio zwingend auf der Titelseite ersichtlich sein. „Ansonsten ist das uninteressant für mich“, so der 69-Jährige. Der Borussia-Fan lebt mit seiner Frau Heike und Sohn Peter in einem Einfamilienhaus in Boisheim bei Viersen, ist Dauerkarten-Inhaber, VfL-Mitglied und leidenschaftlicher Sammler von Publikationen, die sich mit seinem Verein beschäftigen.

Alles fing mit Programmheften an, die er sich bei seinen ersten Besuchen am Bökelberg sicherte. Das Feuer wurde dann endgültig in den Siebzigerjahren auf einem Flohmarkt entfacht, als er eine Kiste mit FohlenEchos aus den Sechzigerjahren entdeckte. Von da an sammelte Strycio zunächst die Hefte zu den Heimspielen der Profis, weitete sein Einsatzgebiet aber immer weiter aus. Es kamen die Auswärtsbegegnungen dazu, später die U23, dann die Frauenmannschaft – einfach alles aus dem Hause Borussia, und seien es nur die Werbeflyer für Minijobs oder Geburtstagspartys im BORUSSIA-PARK. Doch damit immer noch nicht genug. Zeitungsbeilagen, Bücher über den Verein und seine handelnden Personen, Publikationen der Fanszene...

Fohlen-Echo – Saison 1998/99 – 34. Jahrgang

Lfd. Nr.	Angabe Nr.	Datum	Gegner	Ergebnis	Preis in €	Bemerkung	Spiele	Bemerkungen
682	ohne	09.09	Jahrbuch	---	12,00	110	---	- Mannschaftsreport (für Abwesenheit 09.11.98 bei Lauterbach)
683	1	16.09.98	FC Schalke 04	0:0	2,00	64	RL	mit Prospekt: Super-Dagblatte-REZET beiliegend
684	2	05.09.98	Hinsicht Frankfurt	1:1	2,00	64	RL	mit Prospekt: Super-Dagblatte-REZET beiliegend
689	3	16.09.98	VfB Stuttgart	2:0	2,00	64	RL	
690	4	17.09.98	1.FC Nürnberg	0:2	2,00	64	RL	
697	5	20.09.98	Bayer 04 Leverkusen	2:0	2,00	64	RL	
699	6	10.11.98	Bayer 04 Leverkusen	---	2,00	64	RL	Spiel ausgetrieben: Verzecht die Streifen: Verzecht am Kick!
699	7	22.11.98	SC Freiburg	0:1	2,00	64	RL	hat "An collection karlsruhe 98/99"-Büchlein
700	8	08.12.98 08.12.98	SV Wiesler Strassen	0:1	2,00	64	RL	Spiel ausgetrieben: Verzecht am Kick! Zum neuen Termin ohne Auswechslung verkauft! hat - "postb-Büchlein"-Prinzipal
701	9	16.12.98	Bayer 04 Leverkusen	0:2	2,00	64	RL	Dies werden aus Nr. 699 übernommen, der Rest jedoch abgetrennt: Titelbild mit Zusatz: Abseht zum Nachholspiel
702	10	21.02.99	1.FC Kaiserslautern	0:2	2,00	64	RL	
703	11	06.03.99	TSV München 1860	2:0	2,00	64	RL	mit Prospekt: "Neu: Fanclub-Mitgliedschaft"
704	12	13.03.99	MSV Duisburg	0:2	2,00	64	RL	
705	13	04.04.99	Hertie BSC Berlin	2:0	2,00	64	RL	
706	14	14.04.99	VfL Bochum	2:2	2,00	68	RL	
707	15	24.04.99	VfL Wolfsburg	0:2	2,00	68	RL	
708	16	04.05.99	Hann. Rastack	1:1	2,00	64	RL	

strycio.de im Jahr 2000 und heute: Die Titelseiten seiner Hefte pflegte Strycio erst nach und nach ein.



man könnte die Aufzählung fast endlos fortführen. Wo da die Grenze liegt? „Nirgendwo“, lacht Strycio. „Mir kommen immer wieder neue Ideen, was ich haben will.“

Und einmal in den Kopf gesetzt, nimmt der Pensionär vieles in Kauf, um an die Objekte seiner Begierde zu kommen. „Ich erhielt einmal einen mysteriösen Anruf von jemandem, der mir erzählte, er habe drei seltene Hefte aus dem Jahr 1966“, erzählt Strycio. „Wir trafen uns

dann in Süchteln am Busbahnhof, irgendwo im Schatten der Bäume, wo er mir diese übergab. Das war sehr kurios, aber es ist zum Glück alles gutgegangen.“

ÄLTER ALS WIKIPEDIA

Über die Jahre haben sich so mehr als 100 Kartons angesammelt, die aufgrund eines Umbaus des Eigenheims aktuell provisorisch auf dem Speicher, in der Garage und im Keller untergebracht sind. Der Keller ist auch der wichtigste Ort, wenn es um seine Leidenschaft geht, denn hier bastelt er täglich an seiner Website strycio.de, auf der er seine komplette Sammlung unter der Überschrift „Strycios FohlenEcho Sammlerservice“ präsentiert. Seit 1998, also seit exakt 25 Jahren, existiert die Seite – und damit länger als Wikipedia oder der deutsche Internetauftritt von Amazon.

Zunächst startete Strycio mit reinen Fakten zu seinen Heften: Wann sie herausgekommen sind, was sie gekostet haben und wie viele Seiten sie umfassen. Als dann das Einverständnis von Borussia kam, dass er die Cover auf seiner Homepage zeigen dürfe, scannte er die ersten Titelseiten ein und lud sie hoch. Zu dem Zeitpunkt war er noch als Beamter am Landgericht Krefeld beschäftigt – und verwaltete dort ebenfalls alles, was in gedruckter Form in der Bibliothek zu finden war. Dadurch fehlte ihm zunächst die Zeit, die Seite strycio.de, die er in kompletter Eigenregie aufgebaut hatte, auf den aktuellen Stand zu bringen. Zunächst verfolgte er damit nur das Ziel, für sich selbst einen besseren Überblick zu verschaffen. „Ich wollte einfach sehen, was ich überhaupt alles habe“, sagt Strycio, dessen Arbeit sich über die Jahre zu einem echten Mehrwert für viele Sammler entwickelte. Heute ist strycio.de ein >>

Anlaufpunkt für alle Gleichgesinnten, die wissen möchten, welche Hefte ihnen noch fehlen. Aufgeteilt in 29 Kategorien wie „FohlenEcho, Auswärts und mehr“, „Zeitschriften, Magazine, Sammelwerke“ oder „Junioren/Juniorinnen-Programme“, die in vielen Fällen auch noch Unter-Kategorien haben, zeigt die Website das ganze Ausmaß an Borussia-Informationen in Schriftform. Für seinen Service bekommt Strycio regelmäßig positive Rückmeldungen aus der Sammler-Community, was er wiederum als Ansporn nimmt, seine Seite stetig weiterzuentwickeln.

TICKETS VON BOROWKA

Drei Stunden pro Tag verbringt er im Schnitt mit Arbeiten an der Homepage und der Suche nach weiteren Heften. Zudem tauscht er sich regelmäßig mit einem Statistiker aus, damit alle Zahlen und Fakten korrekt sind. „Er hat mir auch geraten, die Finger von den ersten Jahren nach Kriegsende zu lassen, weil es sehr kompliziert sei, an gesicherte Infos zu den Spielen zu kommen“,

erklärt Strycio. Aus diesem Grund finden sich nur vereinzelte Exemplare von 1946 bis 1965 in der Sammlung. Darüber hinaus gibt es nur noch wenige andere Hefte, die dem Borussen im Original fehlen, unter anderem das Programmheft zum Europapokalfinale 1977 zwischen dem FC Liverpool und Borussia in Rom. Landet eines dieser seltenen Exemplare auf einer Internetauktionsseite, liegt der Preis auch mal im vierstelligen Bereich. Für Strycio hat sich das Thema damit schnell erledigt: „Natürlich will ich meine Sammlung vervollständigen, aber nicht zu jedem Preis.“

Sowieso sind seine Lieblingsstücke dann doch eher die, mit denen er persönliche Geschichten verbindet. 1984 machte er mit Freunden einen Roadtrip nach Polen, um sich das UEFA-Cup-Spiel gegen Widzew Łódź anzusehen. Die Tickets erhielten sie im Mannschaftshotel persönlich vom damaligen Borussia-Profi Uli Borowka. „Das war toll, an die Auswärtstour erinnere ich mich gerne zurück, denn zu der Zeit war eine Fahrt in den Osten noch sehr abenteuerlich“,

sagt Strycio, der deshalb auch das dazugehörige Stadionheft besonders in Ehren hält. „Später haben wir mitbekommen, dass es in Lodz noch ein weiteres Heft gab. Ärgerlich, denn das gibt es jetzt leider auch nur noch sehr teuer zu kaufen.“

Heutzutage würde das dem Boisheimer sehr wahrscheinlich nicht mehr passieren, zu gut ist er mittlerweile vernetzt, besonders dank seines langjährigen Freundes Sly mit Auswärtsdauerkarte. Nichtsdestotrotz nimmt die Menge an neuen Sammelobjekten stetig ab. In der vergangenen Saison gab es nur neun Auswärtspartien Borussias, zu denen noch Spieltagshefte oder Flyer angeboten wurden. „Die Tradition, Stadionprogramme zu sammeln, stirbt durch das abnehmende Angebot leider immer mehr aus“, prognostiziert Strycio, der 1984 Mitbegründer der Deutschen Programmsammler Vereinigung war. Damals wie heute steht für ihn fest: Ein Heft gehört zum Stadionbesuch dazu wie das Fußballspiel selbst. ♦

Patrick Deckers



Fotos: Lena Ullrich

Taglich wächst Strycios Sammlung an.

EIN SELFIE ZUR DOKUMENTATION

Besucht die FohlenEcho-Redaktion einen Fan, um eine Geschichte über ihn zu schreiben, ist der Ablauf häufig vorgeplant. Zum einen gibt es ein Interview, in dem der Redakteur alle seine Fragen loswerden kann. Zum anderen gibt es ein Fotoshooting, in dem der Fan in der Regel alleiniger Protagonist vor der Kamera ist – doch nicht im Fall von Günter Strysio. Für ein Selfie holte der FohlenEcho-Sammler auch Fotografin Lena Ullrich und Redakteur Patrick Deckers vor die Linse. Der Grund: Auf seiner Homepage strysio.de präsentiert der 69-Jährige so ziemlich alles, was von und über Borussia publiziert wurde – dazu gehört eben auch der Artikel über ihn in dieser FohlenEcho-Ausgabe. Mit diesem Bild wurde der dazugehörige Besuch ordnungsgemäß dokumentiert.

